

Gnade von Gott, und Friede von unserm Herrn Jesu  
Christo, sey mit uns Allen; Amen.

Zu den wohlthätigsten Anstalten der ersten Christen gehörten ohnstreitig die sogenannten Liebesmahle, d. h. jene gemeinschaftlichen Mahlzeiten, zu denen ein Jeder mitbrachte, was er vermochte, bey welchen an einigen Orten zum Anfange, an andern zum Schlusse des traulichen Genusses von Speise und Trank das Abendmahl gehalten wurde, und deren Absicht dahin ging, die Gesinnungen wahrer Bruderliebe zu beleben, und die milde Versorgung und Erquickung der Armen zu einer Hauptangelegenheit treuer Bekenner Jesu Christi zu machen.

Wir leben jetzt in einer Zeit, m. Z., wo die Wiedereinführung jener Liebesmahle, im erhöhten und erweiterten Sinne des Worts, dringendes Bedürfnis geworden ist; und Alle, die auf ein füh- lendes, menschenfreundliches Herz Anspruch machen, sollten in einen innigen Verein zusammentreten, um Beglucker und Unterstützer ihrer hilfsbedürftigen Brüder und Schwestern zu werden.

Die ehrwürdigen Männer, auf deren Anord- nung wir uns heute mit allen treuen Bürgern des Vaterlandes vor Gott versammelten, gingen vor- züglich von diesem Gesichtspuncte bey der Wahl des Textes aus, der unsre dießmalige Betrachtung lei-